

Der PA-i5 Adapter für iPhone 5/5s von Swarovski in der Praxis

Telefotografie mit dem Smartphone?



Mit einer mittlerweile durchaus erstaunlichen Bildqualität und der für viele Ansprüche völlig ausreichenden Auflösung von rund 8 Megapixeln sind moderne Smartphones für viele zum vollwertigen Ersatz einer digitalen Kompaktkamera geworden. Für den schnellen Schnappschuss, das Erinnerungsbild vom Familienausflug wird die „richtige“ Kamera zunehmend überflüssig. Dank entsprechender Adapter, wie etwa dem zur letzten photokina vorgestellten PA-i5 von Swarovski, lässt sich auch mit den vielseitigen Telefonen die enorme Telewirkung von Spektivern und Ferngläsern nutzen. Jörg Kretzschmar hat's ausprobiert.

Die beste Kamera ist die, welche ich im entscheidenden Augenblick dabei habe (so Chase Jarvis). Und die ist mittlerweile in über 40 Millionen deutschen Fällen das Smartphone. Nicht nur Fotoamateure nutzen dieses „immer-dabei-Utensil“ für ihre fotografische Ausdrucksweise. Hohe Pixelzahl, Vollautomatik, einfachste Bedienung sowie – zumindest beim iPhone 5s – eine Serienbildfrequenz von bis zu 10 Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung (iPhone 5: 2,5 Bilder/sec) lassen frohlocken und spezielle Bearbeitungsprogramme, die in Form einer Vielzahl unterschiedlicher Apps direkt auf dem Gerät verfügbar sind, erlauben es, die Ergebnisse direkt ansprechend aufzubereiten.

Aber anspruchsvollere Tierfotografie mit einem Smartphone – geht das? Mittlerweile können wir diese Frage nicht mehr ganz verneinen. Wer für seine Fernaufnahmen Spektive als Superteleersatz einsetzt, um den wirbt die Sportoptikindustrie mit entsprechenden Adaptern (z.B. Kite oder Kowa). Es war übrigens die Firma Leica, die, als die Handykameras noch lediglich zwei bis vier Megapixel Auflösung boten, einen ersten entsprechenden Adapter

vorstellte – viele Jahre her: Leica war damals zu früh. Mittels Adapter lässt sich also das Naturerlebnis auf den Speicherchip des „smarten“ Telefons befördern. Die verbauten Objektive sind zwar allesamt starke Weitwinkel, aber wir können bei diesen Systemen das Zoom-Okular des Spektivs durchaus auf ihr Maximum (60- oder 70-fach) vergrößern und gleichzeitig noch dem digitalen Zoom unseres Smartphones etwas abfordern – die Bildresultate sind erstaunlich.

Natürlich hat dies Grenzen und natürlich werden diese auch durch die angestrebte Form der Präsentation des Ergebnisses definiert. Der Dynamikumfang ist geringer als bei modernen (Kompakt-)Kameras, was beispielsweise im Falle von sehr kontrastreichen Motiven, wie etwa schwarz-weißem Vogelgefieder, unansehnlich werden kann. Ein weiterer Aspekt ist, dass die Bilder in sozialen Medien (wegen der dabei erforderlichen relativ geringen Auflösung) heute zwar direkt aus dem Smartphone heraus „geteilt“ werden können und auf den Monitoren noch gut aussehen, dass aber Bildausdrucke weiterhin

nur sinnvoll sind, wenn sie (a) entsprechend bildtechnisch bearbeitet (u.a. Bildrauschen und Farbfehler entfernt werden) sind und (b) kein höheres Druckformat als 20x30 cm (etwa DIN A 4) angestrebt wird. Wer sich mit solchen Einschränkungen anfreunden kann, gewinnt viel Freiheit – braucht keine schwere Kamera mitzuschleppen oder sich mit fummeligen und meist ja auch nicht ganz günstigen Kamera-Adaptoren in der Digiskopie herumzuschlagen. Die Digiskopie mit einem Smartphone ist derzeit der einfachste und schnellste Weg zum „eigenen“ über große Entfernungen aufgenommenen Tierbild – eine Demokratisierung der Tele-Tierfotografie? Zumindest nehmen die Entscheidungsfreiheiten in der Naturfotografie weiter zu und vermutlich werden nicht alle diese neue Entwicklung begrüßen.

Jörg Kretzschmar
www.ozellus.de



Der Adapter kostet rund 135 € und ist mit dem iPhone 5/5s und mit folgenden Swarovski Optik-Ferngläsern und -Teleskopen kompatibel: CL Companion, EL Familie (32, 42, 50), neue SLC Familie (42, 56), EL Range, ATX/STX, ATS/STS und ATM/STM. Während der Anwendung sind alle Bedienelemente des iPhones zugänglich. Ein spezieller entwickelter Riemen sichert das iPhone während der Anwendung zusätzlich.



Mit dem Adapter lässt sich ein iPhone 5/5s mittels Adapterring an fast alle Swarovski-Optik-Ferngläser oder -Teleskope anschließen. Der robuste Alurahmen des Adapters kann dauerhaft am Smartphone verbleiben und bietet auch nach dem Digiscoping Schutz. Der passende Adapterring verbindet das Smartphone beispielsweise mit einem CL Companion Fernglas (Bild unten) oder auch mit einem Spektiv, wie etwa dem STX-85. Das entsprechende Gewinde ermöglicht die schnelle Montage.



Alpenschnepf. Im Rahmen eines Digiskopie-Workshops anlässlich des 2. Fotogipfels in Oberstdorf begegnete den Teilnehmern dieses Alpenschnepf, das „konventionell“ mit einer Spiegelreflexkamera plus kleinem Spektiv digiskopiert wurde.

Nikon D 7100 über Adapter TLS-800 an Swarovski STM 65 HD | 1/1.000 sec | ISO 1.250



Alpenschnepf mit Smartphone digiskopiert. Nach einigen Minuten hat sich das Tier an uns gewöhnt. Wir tauschen das Spektivsystem gegen ein Swarovski STX 85, zoomen uns heran und setzen ein iPhone 5s über den aktuellen Swarovski-Adapter auf die Augenmuschel des Spektivs. Diese iPhone-Digiskopie zeigt uns auch deren wohl akzeptable Grenzen: (a) weißes Gefieder tendiert in Teilen dazu „auszufressen“ und (b) die Aufnahme zeigt leichte Farbsäume (durch die Kamera, nicht das Spektiv bedingt). Dennoch ist das Bild bemerkenswert – unter anderem durch die Spiegelung des Alpenpanoramas im Auge des Vogels und weil es ganz ohne „Technikfummel“ entstand. Das Smartphone übernimmt alles, nur auslösen muss man noch selbst. iPhone 5s an Swarovski STX-85 (eingezoomt) | 1/600 sec | ISO 32